

„Wertvolle Dokumentation“

Bildband „Marsberger Ansichten“ geht in zweite Auflage

Niedermarsberg/Obermarsberg.

190 Seiten stark und mit rund 380 historischen Aufnahmen zu Nieder- und Obermarsberg ausgestattet, so präsentiert sich die neue Auflage des beliebten Bildbandes „Marsberger Ansichten“, der ab sofort erhältlich ist.

Nachdem die erste Auflage von 600 Exemplaren schnell vergriffen war, gibt es jetzt wieder die Möglichkeit, bei historischen Aufnahmen zu den verschiedensten Straßen, Häusern, Vereinen, Alltagssituationen, der Landschaft, den Sehenswürdigkeiten und bedeutenden Personen in Erinnerungen zu schwelgen. Dem Marsberger Bergbau wurde sogar ein eigenes Kapitel gewidmet. Die Gründungsurkunde des Rennufers und die ersten Fotos zu dieser Siedlung sind ebenso fester Bestandteil dieses Buches wie das Glindegrund, die Leitmarer Straße, das Alte Feld, der Schwarze Berg, der Priesterberg und das Diemeltal mit all seinen Ansichten.

Insgesamt wurden circa 380 Fotos aus der Zeit von 1869 bis in die 1960er Jahre abgedruckt. Präsentiert wird Interessantes, Wissenswertes und – in dieser Form – noch nie Veröffentlichtes. Sämtliche Bilder wurden datiert und mit Bildbeschreibung versehen. Der überwiegende Teil der Fotos stammt aus dem Archiv von Haus Böttcher, dem ältesten Bürgerhaus der Stadt Marsberg aus dem Jahr 1589. Diese Sammlung beinhaltet die Aufnahmen vom Fotografen Charles Gombault aus Leeuwarden/Friesland, der mit Johanna Böttcher liiert war. Der Bildband wurde mit zahlreichen Fotos aus der Marsberger Bevölkerung vervollständigt, so dass ein inte-



Die „Marsberger Ansichten“ sind wieder erhältlich.

ressanter Rundgang von Niedermarsberg durch die umliegenden Täler nach Obermarsberg entstanden ist.

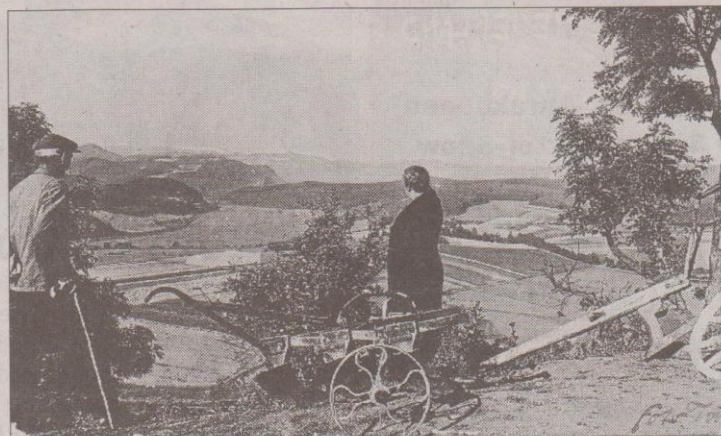
Teil des Erlöses für guten Zweck gedacht

Beispielsweise wurden die Niedermarsberger Papiermühle von Theodor Ullrich, der Bau des Bilsteinturmes, der Bau der Klinik-Kirche, der Bergbau, die Siegesmühle, der Musterhof, Schießversuche im Priesterberg, der Bau des Rennufers, der Bau der Schützenhalle Obermarsberg, die alte Kaplanei von Obermars-

berg, der Bau der Stiftsmühle, die Überführung der Reliquie des Heiligen Sturmius und vieles mehr im Buch abgebildet. Die Aufnahmen spiegeln verschiedenste Landschaftsteile, Sehenswürdigkeiten, Häuser, Personen und Alltagssituationen der ehemals eigenständigen Städte Nieder- und Obermarsberg wider. Aber auch Wissenswertes zur Geschichte der Arbeits- und Wohnstätten der Bürger kommt in diesem Werk nicht zu kurz.

„So ist eine wertvolle Dokumentation entstanden, die die Lebensverhältnisse früherer Zeiten widerspiegelt und darüber hinaus die landschaftliche Schönheit unserer Heimat festhält. Auch zum Teil nicht mehr vorhandene Gebäude bleiben auf diese Weise für das Auge erhalten“, heißt es im Grußwort von Alfred Tack, dem Vorsitzenden des Marsberger Heimatbundes, passend.

Der Bildband ist für 19,95 Euro bei Buchhandlung Podszun, ☎ 0 29 92/45 05, Buchhandlung Schreiber, ☎ 0 29 92/90 36 71, Tankstelle Bunse (☎ 0 29 92/9 70 50), Gaststätte Bei Steggers (☎ 0 29 92/21 83) sowie bei der Druckerei Boxberger, ☎ 0 29 92/23 33 zu haben. Übrigens: Es werden weiterhin 5 Euro pro verkauftem Buch an ein gemeinnütziges Projekt in Marsberg gespendet.



Das Foto im Anhang zeigt einen Blick von der Mauer in Obermarsberg ins Diemeltal ohne Musterhof, um 1930, mit Johann Todt und Maria Markus hinter der Schmiede.